

Plastisch gefaltet

Peter Nöscher wählte das Thema Musikinstrumentenschrank für sein Meisterstück. Es dient zur Aufbewahrung von drei diatonischen Harmonikas, verschiedenen Blechblasinstrumenten sowie Kleinteile. Schon in der Außenansicht nimmt er Bezug auf den Inhalt und zeigt ein plastisch geformtes Relieffries in massivem Tannenholz: es symbolisiert den Blasebalg einer Harmonika. Der horizontal mit schlichtem Tannenfurnier fortlaufend belegte Korpus, kann von zwei Seiten her bedient werden. Linker Hand befinden sich zwei gewinkelte Koffertüren, dahinter werden auf dünnen Edelstahlfachböden die Harmonikas aufbewahrt. Zusätzlich bietet ein flacher, auf Edelstahl-Nutleisten geführter Schubkasten Platz für Zubehör. Von rechts lassen sich wiederum zwei flächig, stumpf zwischen die Seiten einschlagende Türen öffnen. Im Inneren werden Blasinstrumente wie Flügelhörner und Trompeten, auf gedrechselten Trichtern stehend, aufbewahrt.



Hier bieten im unteren Bereich vier, auf Holzvollauszügen geführte Schübe Platz für Noten und Zubehör. Interessant auch der Griffmechanismus: eine flächenbündig eingelassene, rechteckige Griffmuschel nimmt ein Tannenplättchen auf, welches kippbar gelagert ist und beim Eindrücken als Griff dient. Die Zuhaltung der Türen erfolgt durch überfurnierte, nicht sichtbare Magnete. Ein besonderes Detail der „Münchner Schule“ stellt die immer wieder verwendete Türöffnungsbegrenzung, hier in Edelstahlausführung, dar. Die Türen selbst sind mit geraden Lappenbändern, ebenfalls in Edelstahl angeschlagen. Die Tannenoberfläche ist leicht gebürstet und abschließend gewachst. Der flache Betonsockel verleiht dem Möbel zusätzliche Standfestigkeit. (hf) ■

Das Stück entstand an der Meisterschule München.

Fotos: Wolfgang Pulfer

